

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 243.

Dienstag den 22. October 1867.

Erkenntniß.

Das k. k. Landesgericht in Straßfach im Wien erkennt kraft der ihm von Sr. k. k. Apostolischen Majestät verliehenen Amtsgewalt, über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft, daß der Inhalt des Feuilleton-Artikels: „Aquarellen aus den beiden Reichsstuben“ des Journals „Wanderer“ vom 15. Juni 1867 Nr. 162, das Vergehen nach Artikel V des Gesetzes vom 15. December 1862. R. G. B. für 1863 Nr. 8, und nach § 491 und 493 St. G. begründe, und verbindet damit nach § 36 des Presgesetzes das Verbot der weiteren Verbreitung.

Wien, am 18. September 1867.

Der k. k. Präsident: Der k. k. Rathsscretär:
Boschamp. Thallinger mp.

(341)

Nr. 9608.

Kundmachung.

In den letzten zwei Tagen wurden zwei Hunde wegen Wuthverdachtes in das k. k. Thierspital abgegeben.

Einer dieser Hunde, ein Jagdhund, gelb gefleckt, ziemlich groß, hat am 16. d. M. nächst dem Bahnhofe mehrere Hunde gebissen.

Zur Verhütung der so traurigen Folgen, welche jede Vernachlässigung der wegen der in letzter Zeit so häufig vorkommenden Wuthfälle dringend gebotenen Vorsichtsmafzregeln nach sich ziehen muß, wird im Interesse der persönlichen Sicherheit jedermann ersucht, Hunde, die nach seinem Wissen mit dem wüthenden Thiere in Berührung kamen, hieher namhaft zu machen; die Eigentümer von Hunden aber werden unter Hinweisung auf den § 387 St. G. aufgefordert, dieselben genau zu beobachten und wahrgenommene Krankheitsanzeichen sogleich befuß der weiteren Veranlassung zur hieramtlichen Kenntniß zu bringen.

Zugleich wird angeordnet, daß bis auf weitere Kundmachung die Hunde nur an einer Schnur geführt im Freien erscheinen dürfen.

Bulldoggs müssen überdies mit einem das Beisen vollkommen verhindernden Maulkorbe versehen sein.

Frei herumlaufende Hunde werden unnachgiebig eingefangen, und die ohne Marke und zur Besteuerung nicht angemeldeten vertilgt; jene mit Marken können, wenn sie sonst unverdächtig befunden werden, binnen drei Tagen hieramts gegen Ertrag der Taxe von zwei Gulden ausgelöst werden.

Stadtmagistrat Laibach, am 19. October 1867.

P. a. k.

(332—3)

Nr. 11427.

Concurs.

Zur Wiederbesetzung der erledigten Postmeisterstelle in Pösendorf wird hiemit der Concurs bis Ende October 1867 eröffnet.

Die Bezüge bestehen in der Jahresbestallung von 200 fl., in dem Amtspanschale jährlich 24 fl. und in den entfallenden Rittgeldern.

Der Postmeister hat vor dem Dienstantritte die Prüfung abzulegen und eine Caution von 200 fl. zu leisten.

Bewerber haben sich über ihr Alter, Vermögen, bisherige Beschäftigung und über ihr Wohlverhalten in den anher zu richtenden Gesuchen anzzuweisen.

Triest, am 8. October 1867.

k. k. Post-Direction.

(338—2)

Kundmachung.

Bei der k. k. Militär-Verpflegs-Bezirks-Verwaltung zu Laibach findet an nachstehenden Tagen, jedesmal um 10 Uhr Vormittags, eine öffentliche Licitations-Behandlung statt, und zwar:

Am	Wegen Sicherstellung	Auf die Zeit		Badium
		von	bis	
16.	Abnahme der unbrauchbaren Betten- und Säcke-Habern der Station Laibach und eventuell der anderen Magazins-Stationen des Landes-General-Commando zu Graz, Agram und Zara		Ende November 1867	300
18. November 1867	a. der Reinigung und Ausbesserung der ärarischen Bettensorten b. Ausbesserung der ärarischen Mehl- und Fruchtsäcke	1. Dezember 1867	500 50	
19.	a. der Reparatur eiserner Cavallets b. der Abnahme des alten Bettstrohes c. der Aschen-Abnahme	1. Dezember 1867	20 20 20	
20.	a. des Loco-führlohnnes für die Station Laibach b. des Führlohnnes von Laibach nach Stein, Kainburg, Lack, Rudolfswerth und Weichselburg	Ende Dezember 1867	300 50	

Die Angebote sind mündlich zu stellen; es bleibt jedoch unbenommen, auch schriftliche Angebote abzugeben.

Die sonstigen Licitationsbedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsständen in der hiesigen Verpflegs-Magazins-Kanzlei eingesehen werden.

Laibach, am 14. October 1867.

k. k. Militär-Verpflegs-Magazins-Verwaltung.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 243.

(2275)

Nr. 1257.

Übertragung der Realitäten- und Fahrnis-Versteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-

werth wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde in der Executionsfache der Armeninstituts-Vorstehung Rudolfswerth gegen die Eheleute Franz und Maria Luser peto. 997 fl. 50 kr. ö. W. über Einverständniß beider Theile die mit dem Bescheide vom 3. September I. J., B. 1119, auf den 27ten September I. J. angeordnete Tag-

satzung zur executiven Versteigerung der gerichtlich auf 4550 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadt Rudolfswerth sub Actf.-Nr. 32/2, 83/1, 93, 165 und 510 vorkommenden Franz und Maria Luser'schen Realitäten zu Rudolfswerth auf den

15. November I. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dem Verhandlungssaale dieses k. k. Kreis-

gerichtes, — dann die mit eben diesem Bescheide auf den 11. October I. J. wird hiemit bekannt gemacht:

angeordnete Tagssatzung zur executiven Versteigerung der diesen Eheleuten gehörigen, im Schätzungsprotokolle de praes. 3. October 1863, B. 1161, beschriebenen und auf 643 fl. 80 kr. geschätzten Fahrnisse auf den

22. November I. J.,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Behausung der Executenten mit dem Beifasse übertragen, daß Realitäten und Fahrnisse auch unter dem Schätzungs-werthe, letztere aber nur gegen sogleichebare Bezahlung an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

Die Schätzungs-Protokolle, der Grundbuchsauzug und die Licitationsbedingnisse können bei diesem k. k. Kreisgerichte eingesehen werden.

k. k. Kreisgericht Rudolfswerth, am 1. October 1867.

(2276) Nr. 1253.

Übertragung dritter exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 18. Juni I. J., Nr. 740,

Es sei in der Executionsfache des Herrn Franz Victor von Langer gegen Herrn Franz Luser und Frau Maria Luser von Rudolfswerth die auf den 27. September I. J. angeordnete dritte Tagssatzung zur Versteigerung der den Letztern gehörigen Realitäten zu Rudolfswerth nunmehr auf den

15. November 1867 mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde und unter dem vorigen Anhange übertragen worden.

Rudolfswerth, am 1. October 1867.

(2196—3) Nr. 6820.

Zweite exec. Feilbietung.

Das k. k. Bezirksgericht zu Feistritz macht bekannt, daß nachdem zu der in der Executionsfache des Franz Lican von Feistritz gegen Franz Baß von Jasen Hans-Nr. 9 mit dem Bescheide vom 18. Juli 1867, B. 4237, auf den 1. October 1867 angeordnet gewesenen ersten Real-Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist,

am 5. November 1867

zur zweiten Feilbietung geschriften werden wird.

Feistritz, am 4. October 1867.

(2203—3)

Nr. 5442.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Wolfinger von Planina gegen Anton Ull von Niederdorf wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 10. Jänner 1867, B. 7416, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Actf.-Nr. 580 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungs-werthe von 1239 fl. ö. W. gewilligt, und zur Vernahme der selben die Feilbietungs-Tagsatzung auf den

8. November, 6. December 1867 und 10. Jänner 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungs-werthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsauzug und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 16ten August 1867.

**Eine
Wirthschafterin**
zugleich geübte Köchin, sucht als solche eine
Bedenistung in der Stadt oder auf dem Lande.
Nähere Auskunft ertheilt das Zeitungs-
Comptoir. (2298—2)

**In der Gradischa - Vorstadt
Haus-Nr. 24**
im zweiten Stock ist eine Wohnung, bestehend
aus 5 Zimmern, 1 Cabinet, Spärherdfläche,
Speisesammler, Keller, sowie auch Stall für
2 Pferde sammt Wagenremise, für kommenden
Georgi 1868 zu vermieten. (2266—3)
Das Nähere bei der Hauseigenthümerin.

Eine Wohnung
bestehend aus 3 Zimmern, 1 Cabinet, Küche,
Keller und Holzlege ist sogleich zu ver-
mieten im Baierischen Hof, Wiener-
straße. — Näheres daselbst. (2295—3)



Bezeugnisse von Aerzten und Laien, sowie Gebrauchs-Anweisungen stehen gratis zu Diensten.
100 Fedes einzelne Stück ist mit dem Namen **Schmidt** bezeichnet und nur allein echt im
Lager bei Herrn **Albert Trinker** in Laibach. (405—35)

(2274—2) Nr. 6172. **Curator - Aufstellung.**

Vom f. l. Bezirksgerichte Stein wird
hiemit bekannt gemacht, daß in der Real-
executionssache der Mariana Jagodic von
Laak gegen Michel Pauli von Lahovic,
den unbekannt wo befindlichen Tabular-
gläubigern Maria und Georg Deelman,
Josef Deelman und Michel Jenko, der
hiesige f. l. Notar Anton Kronabelhöggl
als Curator ad actum bestellt und die-
sem die betreffenden Rubriken zugestellt
wurden.

f. l. Bezirksgericht Stein, am 2ten
September 1867.

(2270—3) Nr. 6828. **Zweite exec. Feilbietung.**

Vom f. l. Bezirksgerichte Planina wird
im Nachhange zu dem Edicte vom 28ten
Juni 1867, Z. 4216, in der Executions-
sache des Mathias Ambrožič von Planina
gegen Valentin Musc von Seuschele pco.
122 fl. 50 kr. c. s. c. bekannt gemacht,
daß zur ersten Realfeilbietungstagsatzung
am 4. October d. J. kein Kaufstifter
erschienen ist, weshalb am

5. November 1867

zur zweiten Tagsatzung geschritten werden
wird.

f. l. Bezirksgericht Planina am 9ten
October 1867.

(2231—2) Nr. 4291. **Executive Feilbietung.**

Von dem f. l. Bezirksgerichte Wip-
pach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz
Seček von Gradische gegen Martin Vesel
von Wippach, wegen aus dem Zahlungs-
auftrage vom 24. März 1865, Z. 1337,
anwoch schuldiger 220 fl. 9½ kr. ö. W.
c. s. c. in die executive öffentliche Ver-
steigerung der dem Letzteren gehörigen,
im Grundbuche Burg Wippach sub Gbd.
Nr. 142 vor kommenden Hansrealität, im
gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von
520 fl. ö. W., gewilligt und zur Vor-
nahme derselben die einzige Feilbietungs-
tagsatzung auf den

12. November 1867,

Wormittags um 9 Uhr, in der Gerichts-
kanzlei mit dem Anhange bestimmt wor-
den, daß die feilzubietende Realität nur bei
der letzten Feilbietung um jeden Anbot
hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextract und die Licitationsbedingnisse
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsständen eingesehen werden.

f. l. Bezirksgericht Wippach, am 1ten
September 1867.

(2262—3) Nr. 19517.

**Zweite und dritte
executive Feilbietung.**

Vom gesetzten f. l. stadt.-deleg. Be-
zirksgerichte wird im Nachhange zum dies-
gerichtlichen Edicte vom 16. Juli 1867,
Z. 13466, fund gemacht, es werde bei dem
Umstande, als zu der ersten auf den 2ten
October f. l. angeordneten executiven Feil-
bietung der dem Georg Bauer, resp.
dessen Besitznachfolger Josef Bauer von
Studenz, gehörigen Realität kein Kaufstif-
tiger erschienen ist, zu den zwei letzten
auf den

2. November und
4. December 1867

angeordneten executiven Feilbietungen ge-
schritten werden.

f. l. stadt.-deleg. Bezirksgericht Lai-
bach, am 3. October 1867.

Empfehlung.

**Die Schmidt'sche Waldwollwaaren-Fa-
brik in Remda** am Thüringer Walde empfiehlt hiermit den
Gicht- und Rheumatismus-Leidenden sowie allen Famili-
en ihre Erzeugnisse angelegenheitlich. Dieselben bestehen in
Unterkleidern vom Kopf bis zum Fuße, **Waldwollwatte**
zum Umhüllen frischer Glieder, sowie **Waldwoll-Oel, Spiz-
ritus zu Einreibungen, Extract zu Bädern, Kiefernadel-
Balsam**. Seit bereits sieben Jahren sind diese Artikel Ge-
meint der leidenden Menschheit geworden, Taufende haben
durch deren Gebrauch die ersehnte Hilfe gefunden. Über-

zeugnisse von Aerzten und Laien, sowie Gebrauchs-Anweisungen stehen gratis zu Diensten.

100 Fedes einzelne Stück ist mit dem Namen **Schmidt** bezeichnet und nur allein echt im

Lager bei Herrn **Albert Trinker** in Laibach. (405—35)

(2181—3) Nr. 5768. **Executive Feilbietung.**

Von dem f. l. Bezirksgerichte Stein
wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des An-
drreas Verner von Mitterdorf gegen Mar-
tin Hocevar von Porebre wegen aus dem
Vergleiche vom 2. Juli 1866, Nr. 4247,
schuldiger 78 fl. 77½ kr. ö. W. c. s. c.

in die executive öffentliche Versteigerung
der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche
der Pfalz Laibach sub Ref. Nr. 307 vor-
kommenden Realität, im gerichtlich erhö-
henen SchätzungsWerthe von 454 fl. ö. W.,

gewilligt und zur Vornahme derselben die
drei Feilbietungstagsatzungen auf den
5. November,
6. December 1867 und
7. Jänner 1868,

jedesmal Wormittags um 9 Uhr, in dieser
Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt
worden, daß die feilzubietende Realität nur
bei der letzten Feilbietung auch unter dem
SchätzungsWerthe an den Meistbietenden
hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextract und die Licitationsbedingnisse
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsständen eingesehen werden.

f. l. Bezirksgericht Stein, am 13ten
September 1867.

(2245—3) Nr. 5452. **Executive Feilbietung.**

Von dem f. l. Bezirksgerichte Laas
wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn
Anton Laurič von Großberg gegen Anton
Truden von Pudob wegen aus dem Ver-
gleiche vom 14. November 1865, Z. 7685,
schuldiger 200 fl. ö. W. c. s. c. in die
executive öffentliche Versteigerung der dem
Letzteren gehörigen, im Grundbuche der
Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 64/a
vorkommenden Realität, im gerichtlich er-
hobenen SchätzungsWerthe von 540 fl. ö. W.,
gewilligt und zur Vornahme derselben
die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

8. November,
7. December 1867 und
10. Jänner 1868,

jedesmal Wormittags um 9 Uhr, in der Ge-
richtskanzlei mit dem Anhange bestimmt
worden, daß die feilzubietende Realität nur
bei der letzten Feilbietung auch unter dem
SchätzungsWerthe an den Meistbietenden
hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextract und die Licitationsbedingnisse
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsständen eingesehen werden.

f. l. Bezirksgericht Laas, am 12ten
August 1867.

**Mehrfachen Aufforderungen zufolge verlän-
gert Bahuarzt Engländer seinen Aufenthalt und
ist bis Ende dieses Monats hier in Laibach zu
treffen.** (2219—6)

Die Kanzlei
des
Hof- und Gerichtsadvocaten Dr. Anton Uranitsch
befindet sich seit 21. d. M. am **Kundschafplatz Haus-Nr. 233**
im ersten Stock.



Liqueur
der
Benedictiner-Mönche
der Abtei von Fécamp,
bestehend seit 1510, bekannt unter dem Namen



BENEDICTINE

Dieser vortreffliche Liqueur ist antiapoplectisch und verdauungsfördernd. Die heil-
samen Pflanzen, aus welchen er zusammengesetzt ist, machen ihn zu einem der besten Präser-
vativmittel gegen Epidemien.

A. LEGRAND ainé et Cie. zu Fécamp (Seine-Inférieure).
Haus in Paris, 19, rue Vivienne. (1978—7)

Zu finden in allen guten Häusern Frankreichs und des Auslandes.

(2239—2) Nr. 2697.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom f. l. Bezirksgerichte Laas wird
im Nachhange zu dem Edicte vom 24ten
Mai 1867, Z. 2697, in der Executions-
sache des Jakob Petrič von Markovc gegen
Barthel Vecajs von Melava pto. 105 fl.
c. s. e. bekannt gemacht, daß zur zweiten
Realfeilbietungstagsatzung am 1. October
1867 kein Kaufstifter erschienen ist, wes-
halb am

2. November 1867,
Vormittags 10 Uhr, zur dritten Tag-
satzung geschritten werden wird.

f. l. Bezirksgericht Laas, am 1ten
October 1867.

(2271—3) Nr. 5168. **Dritte exec. Feilbietung.**

Mit Bezug auf die Edicte vom 31ten
März und 6. September 1867, Z. 28
und 4462, wird bekannt gegeben, daß bei
resultatsloser zweiten Feilbietung am

2. November 1867,

Vormittags 9 Uhr, zur dritten executiven
Feilbietung der dem Thomas Brezic von
Strane gehörigen Realitäten in der Ge-
richtskanzlei geschritten werden wird.

f. l. Bezirksgericht Adelsberg am
10. October 1867.

(2244—2) Nr. 5350. **Executive Feilbietung.**

Von dem f. l. Bezirksgerichte Laas
wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn
Franz Peče von Altenmarkt gegen Blas
Mramor von Podgora wegen aus dem
gerichtlichen Vergleiche vom 5. September
1865, Z. 5881, schuldiger 47 fl. 64 kr. ö.
W. c. s. c. in die executive öffentliche
Versteigerung der dem Letzteren gehörigen,
im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg
sub Urb. Nr. 137 vorkommenden Realität
samt An- und Zugehör, im gerichtlich er-
hobenen SchätzungsWerthe von 686 fl.
80 kr. ö. W., gewilligt und zur Vornahme
derselben die drei Feilbietungstagsatzungen
auf den

8. November,
7. December 1867 und
10. Jänner 1868,

jedesmal Wormittags um 9 Uhr, in der Ge-
richtskanzlei mit dem Anhange bestimmt
worden, daß die feilzubietende Realität nur
bei der letzten Feilbietung auch unter dem
SchätzungsWerthe an den Meistbietenden
hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextract und die Licitationsbedingnisse
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsständen eingesehen werden.

f. l. Bezirksgericht Laas, am 6ten
August 1867.

(2201—3)

Executive Feilbietung.

Von dem f. l. Bezirksgerichte Planina
wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der f. l.
Finanzprocuratur Laibach, nom. des hohen
Aerars, Franz Pontar von Rakel wegen
aus dem Strafurtheile vom 25. October
1866, Z. 8195, schuldiger 52 fl. 66½ kr. ö.
W. c. s. c. in die executive öffentliche
Versteigerung der dem Letzteren gehörigen,
im Grundbuche Haasberg sub Ref.
Nr. 276 vorkommenden Realität in Rakel,
im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe
von 2325 fl. ö. W., gewilligt und zur
Vornahme derselben die drei Feilbietungs-
tagsatzungen auf den

8. November,
6. December 1867 und
10. Jänner 1868,

jedesmal Wormittags um 10 Uhr, in der Ge-
richtskanzlei mit dem Anhange bestimmt
worden, daß die feilzubietende Realität nur
bei der letzten Feilbietung auch unter dem
SchätzungsWerthe an den Meistbietenden
hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextract und die Licitationsbedingnisse
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsständen eingesehen werden.

f. l. Bezirksgericht Planina, am 19ten
September, 1867.

(2180—3)

Executive Feilbietung.

Von dem f. l. Bezirksgerichte Stein
wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz
Dollenz von Mannsburg gegen Johann
Kreč von Tersain wegen aus dem Ver-
gleiche vom 15. März 1865, Z. 859,
schuldiger 315 fl. ö. W. c. s. c. in die
executive öffentliche Versteigerung der dem
Letzteren gehörigen, im Grundbuche der
Herrschaft Michelsitten im gerichtlich er-
hobenen SchätzungsWerthe von 1327 fl.
ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben
die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

5. November,
6. December 1867 und
7. Jänner 1868,

jedesmal Wormittags um 9 Uhr, in der Ge-
richtskanzlei mit dem Anhange bestimmt
worden, daß die feilzubietende Realität nur
bei der letzten Feilbietung auch unter dem
SchätzungsWerthe an den Meistbietenden
hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextract und die Licitationsbedingnisse
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsständen eingesehen werden.

f. l. Bezirksgericht Stein, am 30ten
August 1867.